Projektbeschreibung

Im Jahr 2011 jährt sich das 20. Gründungsjahr des Vereins der »Freunde und Förderer« des Museums der Stadt Ratingen. Im Laufe seiner jahrzehntelangen Tätigkeit haben die Freunde und Förderer das Museum in seiner Arbeit in vielfältiger Hinsicht unterstützt. Mit viel Elan und relativ selbstständig haben wir uns für die Vermittlung und Präsentation der zeitgenössischen Kunst und generell der Phänomene der Kunst nach 1945 eingesetzt und dies auch mit erfolgreichen Ausstellungen tun können.
Die Förderung des Museums selbst betreffend haben wir uns immer als eine Art Ideenschmiede gesehen, aber auch die unbürokratische und unmittelbare Hilfe nicht gescheut. Dabei sehen wir uns, auch moralisch, als Unterstützer des Museums.

Wie bereits dargelegt, hatte der Verein der Freunde und Förderer aus Anlass seines Jubiläums einen gewichtigen Beitrag zur **Neupositionierung** des **Museum der Stadt Ratingen** leisten wollen, und - auch im Hinblick auf die allgemeine Situation des Museums - über eine Aktivität nachgedacht, die über den üblichen Rahmen seiner Unterstützung hinausgeht und in enger Zusammenarbeit mit dem Museum entstehen könnte. Also hatten wir uns entschlossen, in enger Zusammenarbeit mit dem Museum den bisher noch nicht vorhandenen **Bestandskatalog** der Kunstsammlung des Museums und deren wissenschaftliche Bewertung zu erarbeiten.

Als private Initiative sind wir in der glücklichen Lage, über ein Kompetenzteam für diese Aufgabe zu verfügen, das aus ausgewiesenen Kennern und Experten der Kunst des 20. Jahrhunderts besteht und auch als Ausstellungsmacher über langjährige Erfahrung in der Vermittlung ihrer Inhalte verfügt.
Nach den ethischen Richtlinien des ICOM, also des internationalen Museumsrates, zählen die Erhaltung, Restaurierung und Konservierung der Sammlung, ihre Dokumentation und die wissenschaftliche und didaktische Erschließung der Werke zu den wichtigsten - und vornehmsten - Aufgaben eines Museums.

Die Stadt ist damit einverstanden, dass der Förderverein die wissenschaftliche digitale Erfassung der Kunst-Sammlung des Museums der Stadt Ratingen und die Erstellung eines Bestandskataloges vornimmt. Als Grundlage für die Neuerfassung dient eine Datei (CD) der Stadt aus dem Jahr 2006 mit 1326 Datensätzen. Diese (nicht komplette) Datei liegt dem Förderverein seit Juni 2010 zur Einsicht vor.

Hierzu haben wir mit der Stadt Ratingen im vergangenen Jahr eine Vereinbarung getroffen, deren Gegenstand die Erfassung der Kunstsammlung der Stadt ist. Dies betrifft die zunächst auf ca. 450 Werke geschätzten, durch unsere Recherchen inzwischen auf ca. 750 angewachsenen Werke der Moderne.

Die Daten der ebenfalls angewachsenen, grob geschätzt, um die 950 Werke der älteren Kunst, darunter ca. 50 der Düsseldorfer Malerschule (Oswald Achenbach etc.) haben wir, zusammen mit den Daten des **gesamten Museumsbestandes** (um die 5. 000 Stücke, darunter Melchior, Möbel, Keramik, Stadtgeschichte etc.), in die Software einarbeiten lassen, eine erste Klassifizierung vorgenommen und grob bearbeitet (sie könnten möglicherweise im Rahmen einer noch gesondert abzuschließenden Vereinbarung später katalogisiert werden).

In der Regel haben wir – mit einer Ausnahme (Zuschuss zu der Ausstellung »Gruppe 53« 2003) die Mittel für unsere Aktivitäten im Museum der Stadt Ratingen, also **in** Ratingen stets **außerhalb** Ratingens eingeworben. Nun ist die Bestandsaufnahme der Kunstsammlung der Stadt Ratingen eine Sache, die speziell die Stadt Ratingen betrifft und auch nur einmalig vorkommen wird. Daher wird die Stadt dankenswerterweise einen nicht unerheblichen Teil der anfallenden Kosten tragen und hat inzwischen eine für die künftige Katalogisierung aller Exponate des Museums unverzichtbare Software angeschafft, die uns seit Mitte Februar 2011 zur Verfügung steht und mit der wir nun arbeiten können.

Seit September 2010 bis Ende Februar 2011 haben wir zwei erfolgreich gelaufene Ausstellungen aus den Beständen des Museums mit dem beziehungsreichen Titel »Schlaglichter I und II« erarbeitet, die einige **Highlights** aus der Sammlung – u.a. Beuys, Brüning, Tàpies, Twombly und Warhol - in einen neuen Zusammenhang gestellt und deren zusätzlich anfallende Kosten (Drucksachen, Außenwerbung) bisher der Verein getragen hat. **Ende 2011** (16. Oktober 2011) soll nun der Bestandskatalog als Bestandteil und im Rahmen einer weiteren Ausstellung der Freunde und Förderer publiziert und herausgeben werden.

Für die sehr aufwendige Aufarbeitung (Katalog in Buchform, Fotos) der Kunstbestände benötigen wir, zusätzlich zu den **geldwerten Eigenleistungen des Kompetenzteams** aus Vorstand und Beirat des Vereins, und zusätzlich zu dem geplanten Zuschuss der Stadt Ratingen, weitere finanzielle Mittel als dringende Unterstützung und notwendige Hilfe.

Wir glauben, dass von unserem ambitionierten Vorhaben aus **Anlass des 20-sten Jubiläums unseres Vereins im Jahr 2011** alle Beteiligten wertvollen Nutzen haben werden: **das Museum**, die Stadt, die Freunde und Förderer, **Sie als Spender** und, last but not least, die **Bürger** innerhalb und außerhalb Ratingens.

Dr. Marie-Luise Otten | Vorsitzende
Freunde und Förderer des Museums der Stadt Ratingen März 2011